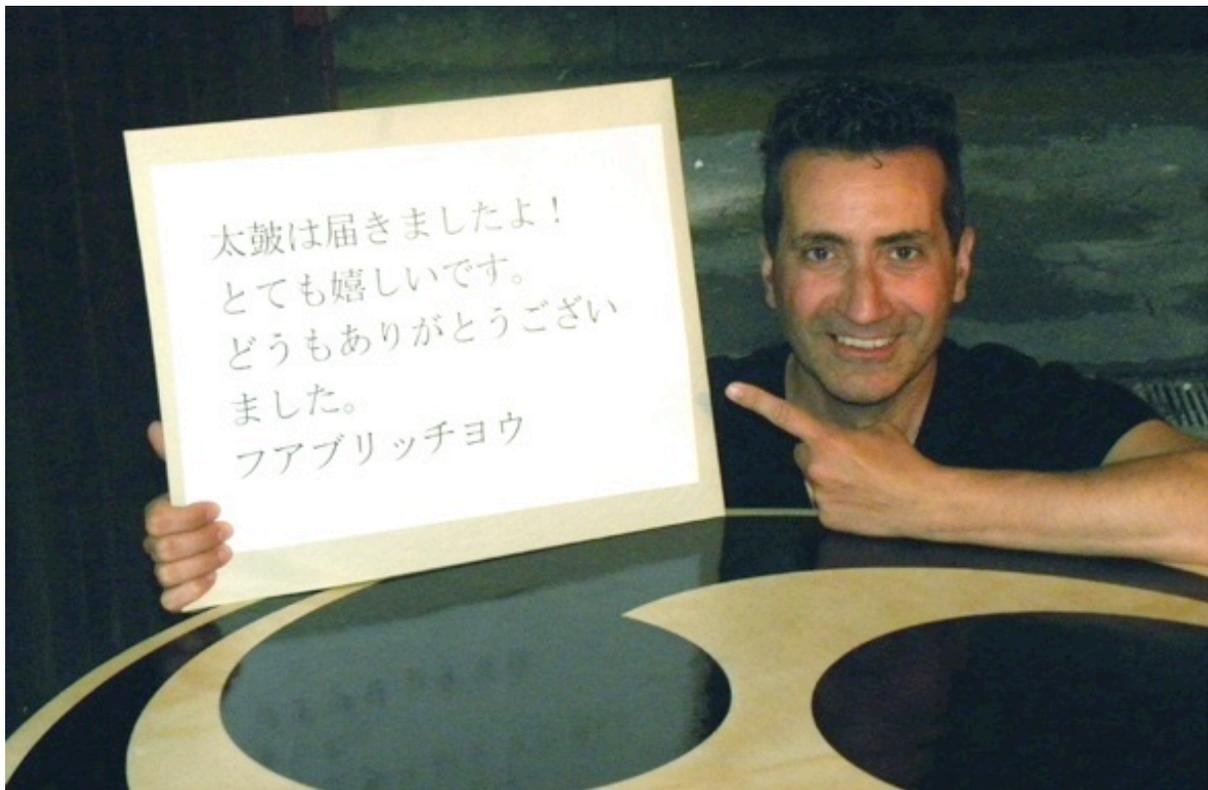


«Asiatische Trommel-Kunst»



Beschreibung der Hirado-Daiko

Direktimport von der Trommelbaufirma Asano aus Japan



«Asiatische Trommel-Kunst»

Fabrizio Perini, Perkussion, Gubal und Hang, Blankweg 7, CH-3072 Ostermundigen/Bern
Mobile: +41 79 257 90 06, Mail: info@fabrizioperini.ch, Internet: www.trommelshow.ch

Kurzbeschreibung der Reise von Japan nach Europa

(Hirado-Daiko, Durchmesser 120 cm, Höhe 70 cm, Gewicht 250 kg)

Sorgfältig verpackt hat ihre lange Reise am **2. März 2012**, bei Asano in Ishikawa, Japan begonnen. Am Donnerstag, **15. März 2012**, wurde sie in Kobe in einem grossen Container in ein Schiff verladen. Nach endlosen Tagen auf dem Meer ist sie am Dienstag, **17. April 2012**, im Zielhafen in Hamburg gelandet. Nach einer weiteren Fahrt auf dem Rhein, ist sie am Dienstag, **24. April 2012**, in Basel eingetroffen und hat am selben Tag den Zoll passiert. In einem Camion hat sie dann die letzte Reiseetappe nach Bern angetreten. Am Montag, **7. Mai 2012** (MEZ 11:20 Uhr), ist sie am Nelkenweg im Liebfeld bei Bern heil und ganz angekommen. Das Auspacken hat viel Zeit benötigt. Die Akklimatisierung ist voll im Gang. Der Jetlag liegt noch im Holz. Sie sucht nun nach dem neuen Tag- und Nacht-Rhythmus und wird sich bald daran gewöhnen.



Weitere Bilder auf Galerie unter: www.trommelshow.ch

Am Samstag, 8. Juni 2013 um 20 Uhr haben die Einweihung und ein Konzert mit der Trommel in Hinterkappelen/Bern im Kipferhaus stattgefunden.

Holzkörper der Hirado-Daiko von Asano aus Japan

Kalopanax septemlobus: (Wikipedia)

Kalopanax ist die einzige Pflanzenart der monotypischen Gattung *Kalopanax* aus der Familie der Araliengewächse (Araliaceae). Deutsche Trivialnamen sind Baumaralie für die Verwendung als Zierpflanze oder Baumkraftwurz als Heilpflanze; im Zusammenhang mit dem Holz wird von Sen(baum) oder auch Senesche gesprochen.

Vorkommen:

Das natürliche Verbreitungsgebiet liegt in Ostasien: östliches China und Russland, Japan und Korea. Der Baum wächst in Wäldern in Höhenlagen von Meeresniveau bis 2500 m. In manchen Ländern ist diese Art eine invasive Pflanze.

Beschreibung:

Bei *Kalopanax septemlobus* handelt es sich um einen laubabwerfenden Baum, der Wuchshöhen von bis zu 30 m und Stammdurchmesser von 1 m erreicht (in Mitteleuropa jedoch meist deutlich kleiner bleibt).

Der Stamm und die Äste weisen Stacheln auf.

Die grossen Laubblätter haben 8 bis 50 cm lange Blattstiele. Die (ahornähnliche) Blattspreite ist 9 bis 25 (manchmal 35) cm breit und fünf- bis siebenlappig (wovon sich der Artnamen *septemlobus* ableitet), die Einkerbung kann sehr unterschiedlich tief sein. Die Blattränder sind gesägt.

Namensgebung:

Der botanische Gattungsname *Kalopanax* bedeutet:

Kalos = griech. schön, und Panax = Allheilmittel, nach Panakeia, der Alles-Heilerin, einer Tochter des Asklepios (griech. Gott der Heilkunde / röm. Äskulap)

Septemlobus bezieht sich auf die Blattform und bedeutet siebenlappig.

Nutzung:

Dieser (winterharte) Baum wird in den gemässigten Breiten gelegentlich in Gärten und Parkanlagen angepflanzt. Es gibt auch medizinische Verwendungen. Der Rinde wird fungizide Wirkung zugeschrieben, sie dient in Korea als vielseitige Arznei. Auch Tee aus den Blättern, Wurzeln und Sud des Holzes werden als Heilmittel eingesetzt. Die Rinde und die Blätter werden weiters als Insektizid genutzt.

Das weisslich-blaue Holz des Sen mit seinem geraden Faserverlauf und der ringporigen Struktur weist grosse Ähnlichkeit mit Eschenholz auf. Daher wird das Holz mitunter auch unter der Bezeichnung «Senesche» angeboten, obwohl die beiden Baumarten nicht verwandt sind. Senholz ist jedoch um etwa 20% leichter und deutlich weicher als Esche.

Das Holz lässt sich gut zersägen und weiter bearbeiten. Durch die leicht zu erzielende glatte Oberfläche eignet es sich gut für optisch ansprechende Furniere. Die Widerstandskraft ist im Vergleich zur Esche gering. Es reisst leicht bei Trocknung (starke Schwindung) oder Einschlag von Nägeln.

Das geringe Angebot an Senholz auf dem internationalen Markt kommt grossteils aus Japan und beschränkt sich weitestgehend auf Furniere und Sperrholz. Europaweit kommt Sen vornehmlich in der Schlafzimmermöbel-Herstellung zum Einsatz. In Japan selbst wird Sen vielseitig verwendet für Möbel,

Wandverkleidungen, Schnitzarbeiten, Klaviere, Baseballschläger und vielerlei Alltags- und Ziergegenstände. Der dort gängige Name für das Holz ist **Harigiri**.



Blüte



Blätter



Stamm

Holz (Furnier der Senesche)



Kontakt, Infos und Buchungen:

Fabrizio Perini, Perkussion, Gubal und Hang

Mobile: +41 79 257 90 06

info@fabriziooperini.ch

www.trommelshow.ch